GEHM • MACAULEY

KINDER- UND JUGENDHILFEN

Gehm-Macauley GbR Diplom-Sozialarbeiterinnen (FH)

Heinrich-Brauch-Str. 42 67454 Haßloch Tel.: 06324 / 971 46 44 Fax: 06324 / 971 46 45

Claudia Gehm: 0170 / 27 48 001

Mary Macauley: 0176 / 64 22 48 39

info@gehm-macauley.de

Integratives betreutes Einzelwohnen (auch für UMA)

Zielgruppe und Hilfegrund Zielgruppe sind männliche und weibliche Heranwachsende im Alter von 16 bis 18 Jahren bzw. bis 21 Jahren, denen bisherige Jugendhilfemaßnahmen nicht den geeigneten Rahmen bieten konnten und die nach wiederholten Misserfolgen und Beziehungsabbrüchen, oftmals nach mehrfacher kinderstationärer Behandlung, sonst wenig aussichtsreiche Prognosen aufweisen ("Systemsprenger").

Zielgruppe sind auch unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) in diesem Altersbereich, die aufgrund ihrer Fluchtgeschichte einen besonderen Bedarf an Schutz und Begleitung aufweisen.

Voraussetzung sind eine ausreichende persönliche Reife und soziale Kompetenzen, um sich mit intensiver Begleitung in der offen geführten Einrichtung zurechtzufinden und Gruppenregeln zu akzeptieren.

Zeit und Ort

- vollstationär, ganztägig Montag bis Sonntag
- 1-Personen-Wohnungen oder Einzelunterbringung in 2-Personen-Wohnungen in 2 Wohngruppen in Haßloch sowie in Außenwohngruppen in Ludwigshafen

Ziele und Durchführung

Vorrangig sollen die Jugendlichen mit Unterstützung die für eine **selbstständige Lebensführung** notwendigen Sozial- und Alltagskompetenzen erwerben. Dies umfasst grundlegenden Beziehungsaufbau, Etablierung eines angemessenen Tag-Nacht-Rhythmus und sinnvoller Tagesstrukturierung und Übernahme basaler Aufgaben bei der Haushaltsführung.

Im weiteren Verlauf werden Finanzplanung und Umgang mit Geld, Antragstellung und Kontakt zu Ämtern und Behörden, Einkaufen, Kochen, Hygiene und Wohnungsreinigung, Freizeitgestaltung, sowie die Partizipation an Gruppengesprächen zur Konfliktlösung und Mitbestimmung vermittelt.

Unterstützung erfolgt bei der Motivation zu **psychotherapeutischer Behandlung** und Vermittlung derselben, sowie für UMA bei der **Klärung des Aufenthaltsstatus**.

Die Jugendlichen werden bei ihren Bemühungen unterstützt, Bewerbungen zu verfassen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, **Ausbildung oder Schule** abzuschließen und ihre zukünftige Wohn- und Lebenssituation zu gestalten.

Voraussetzung für UMA ist zudem der Erwerb der deutschen Sprache, weshalb die verpflichtende Teilnahme an **Sprach- und Integrationskursen** Teil des Angebots ist.

Zudem bieten wir den Jugendlichen und jungen Erwachsenen Freizeitangebote in der inklusiven Kleingruppe, Hausaufgabenhilfe, Gruppen- und Einzelgespräche, Beratung und Hilfe bei der Lösung persönlicher Probleme an.

Der Beziehungsarbeit messen wir größte Bedeutung bei, um bei oftmals vorhandenen Defiziten im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung, sozialen Kompetenzen oder Selbständigkeit eine altersgemäße Entwicklung zu ermöglichen. Hierzu wird Einzelbetreuung mit erhöhtem Stundenumfang durch eine Bezugsfachkraft durchgeführt, welche im Austausch multiprofessionellen Team ihre Arbeit regelmäßig reflektiert.

Wir arbeiten zudem eng mit den **Eltern und/oder Vormündern** der Jugendlichen zusammen.

Vertiefende Informationen Die Wohnungen sind mit einer Gemeinschaftsküche, Bad mit Dusche, WC und Waschmaschine ausgestattet und werden von den Jugendlichen gemeinsam genutzt. Jeder Jugendliche verfügt jeweils über ein individuelles, abschließbares Zimmer.

Der Mietstandard der Wohnungen entspricht dem Umfeld der Wohnungen.

Der Wohnraum ist so ausgewählt, dass eine **soziale Integration** in das Wohnumfeld gut möglich ist. Die Gebäude befinden sich im Zentrum von Haßloch und in Ludwigshafen in einem gut erreichbaren und infrastrukturell angebundenen Umfeld mit vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und Angeboten zur Freizeitgestaltung.

Besonderheiten

Einige Mitarbeiter der Gehm-Macauley GbR verfügen über eine Zusatzausbildung zum Anti-Gewalttrainer. Dadurch ist es uns möglich, gewaltbereite Jugendliche aufzunehmen, wenn diese gewillt sind, ihren aggressiven Verhaltensimpulsen entgegenzuwirken und sich ggf. zur Teilnahme an einem Anti-Gewalttraining bereit erklären.